



Der Kaltenburger Herold

Informationsblatt der Interessengemeinschaft Kaltenburg e. V.
Jahr: 2015
Ausgabe: 7

Die IG Kaltenburg ist nun „Burgherrin“

Am Montag, den 26.10.2015 unterzeichneten Eduard Schleicher (Firma Schwenk AG) und die Vorstände Ulrich Zimmermann, Harald Hermann und Clemens Stahl den Kaufvertrag zum Übertrag der Burgruine Kaltenburg. Damit wird der Verein „Interessengemeinschaft Kaltenburg e.V.“ mit der Auflassung im Grundbuch neue Eigentümer des geschichtsträchtigen Kulturdenkmals am Zusammenfluss von Hürbe und Lone.

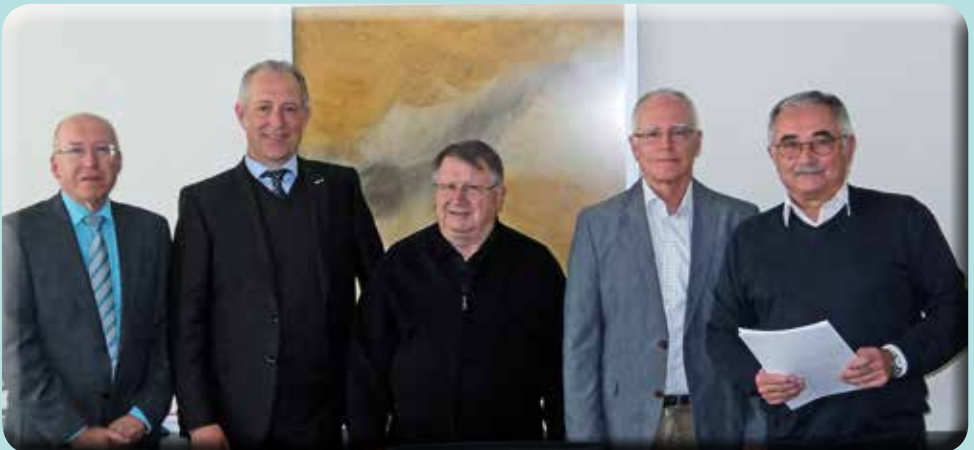
Nach gut 14 Monaten konstruktiver Vertragsverhandlungen, in denen viele Details geregelt wurden, hatte

man sich zuletzt noch auf den Ausbau eines Wald- und Fahrweges als offiziellen Zugang zur Burg verständigt, welcher durch die Verkäuferseite auf dem bestehenden Weg hergerichtet wird. Die Wegebauarbeiten sollen noch in diesem Jahr beginnen und bis Frühjahr 2016 abgeschlossen sein.

Ansonsten wurde ein obligatorischer Kaufpreis von 100 Cent = 1 Euro für die IG Kaltenburg vereinbart. Auch wird die Verkäuferseite eine angemessene Spende für die Sanierungsarbeiten an den neuen Trägerverein leisten.

Clemens Stahl, Vorsitzender der IG

Sie stellten die richtigen Weichen (v. links): Notar Hammel, Eduard Schleicher (Firma Schwenk AG), IG-Vorstandsmitglieder Harald Hermann, Ulrich Zimmermann und Vorsitzender Clemens Stahl. Es ist geschafft!





Die Kaltenburg aus der Vogelperspektive, die verdeutlicht, wie nahe das Höhlen-Haus, die HöhlenErlebnisWelt und die Charlottenhöhle beieinanderliegen. Es ist ein touristisches Zentrum ersten Ranges. Da sicherlich die Mitglieder froh sind, dass ihre IG Kaltenburg e.V. nun stolze „Burgherrin“ geworden ist, muss jedem aber auch klar sein, dass die Arbeiten zugunsten der Kaltenburg jetzt wirklich beginnen und dauern werden.

Für das Erreichte gilt es an die IG-Vorstandschafft Dank zu sagen, allen voran dem 1. Vorsitzenden Clemens Stahl, und dem ehemaligen Besitzer Eduard Schleicher (Schwenk AG), für die überaus vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Kaltenburg e.V., zeigte sich erleichtert, dass mit dem Erwerb nun die erste wichtige Hürde zur Erhaltung der Ruine Kaltenburg erreicht wurde. Er betonte dass man sich der großen Verantwortung bewusst sei, die nun auf dem jungen Verein laste und man werde alles Machbare versuchen, die weiteren Schritte zielgerichtet anzugehen. Dazu gehören zunächst die Absicherung der Ruine (Verkehrssicherung), die Festlegung eines Masterplanes mit der Denkmalbehörde und die Abstimmung der internen Vereinsaktivitäten. Dazu werde

man voraussichtlich im Januar die Mitglieder zu einem Work-Shop einladen, um eine Ideensammlung für die weiteren Überlegungen zu erhalten.

Notwendig sei sicherlich eine fundierte Bestandsaufnahme der Burg ruine und die erforderliche Vermessung des Areals.

Vorsitzender Clemens Stahl dankte seinem Vorstand für die aktive Mitarbeit und sprach die Hoffnung aus, dass die bisher gute Zusammenarbeit auch bei den vielen weiteren Schritten bestehen bleibt.

Clemens Stahl.

Landtagsabgeordnete und Kultusminister auf Radtour in Hürben

Der Heidenheimer Landtagsabgeordnete und Minister für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg, Andreas Stoch, radelte im Rahmen seiner diesjährigen Sommer tour durch das Hürbe- und Lontal und besuchte dort die Kleinode der Ostalb.

Es waren über 20 Radlerinnen und Radler, darunter auch Altlandrat Hermann Mader, Niederstotzingens Bürgermeister Gerhard Kieninger und Stochs Vorgänger im Landesparlament Wolfgang Steiger, die sich mit Andreas Stoch bei glühender Hitze auf eine Radtour durch das schöne Hürbe- und Lontal machten.

Erster Halt war an der Charlotten-

höhle, wo die Giengener Stadträtin Monika Albrecht-Groß und Höhlenhauschef Eduard Geisser die Gruppe begrüßte.

Geisser informierte über das zehnjährige Bestehen des Höhlenhauses als beliebte Freizeitattraktion im Hürbetal. Jährlich kämen über 100.000 Besucher zur Charlottenhöh-

le. Aufgabe für die Zukunft müsse es sein, die Attraktionen in dieser Region stärker zu vernetzen. Andreas Stoch würdigte die engagierte Arbeit des Heimat- und Höhlenvereins und zeigte sich erfreut, dass zurzeit über 70 Beschäftigte den Betrieb organisierten. Die nächste Etappe führte zur Burg ruine Kaltenburg, wo Mitglieder des



Andreas Stoch.



Clemens Stahl.

Eine große Zahl an Radlerinnen und Radlern begleiteten den Kultusminister.



Vereinsvorstandes über die laufenden Verhandlungen zur Übernahme der Ruine berichteten. Es sei eine große Herausforderung für den Verein, die Burgruine vor dem weiteren Verfall zu bewahren und für die Nachwelt zu erhalten. Mit dem Eigentümer sei man im Gespräch, um Fragen der Zuwegung und Verkehrssicherheit zu klären.

Durchs Lonetal erreichten die Radler den Archäopark in Niederstotzingen, wo Simone Schindler und Stadtrat Theo Feil sie begrüßten. Niederstotzingens Bürgermeister Kieninger berichtete über eine gute Besucherzahl im Archäopark und zeigte sich zufrieden mit dessen Entwicklung. Bei einem geführten Rundgang konnte sich die Gruppe ein Bild von den verschiedenen Stationen der erdgeschichtlichen Entwicklung machen. Stoch erinnerte

an das erfolgreiche Bemühen um Fördermittel aus dem EU-Programm LEADER von rund 500.000 Euro und Landesfördermittel aus dem ELR in Höhe von 325.000 Euro für dieses Vorzeigebjekt. Er hoffe nun, dass auch eine Anerkennung als UNESCO-Weltkulturerbe folge.

Abgeordneter und Minister Andreas Stoch freute sich über die gelungene Radtour und der erhaltenen Informationen. „Ziel der Landesregierung ist es, den ländlichen Raum auch im Bereich des Tourismus und der Steigerung der Lebensqualität zu stärken,“ betonte er und meinte noch: „ Aus diesem Grund haben die Städte und Gemeinden im Landkreis Heidenheim in den letzten fünf Jahren mit mehreren Millionen Euro an Fördergeldern von dieser Politik profitiert.“

Clemens Stahl.



IG-Vorsitzender Clemens Stahl mit E. Geisser u. Minister A. Stoch begrüßen die Gäste. Landrat a. D. Hermann Mader, Hans Eckert, Giengen, und MdL a. D. Wolfgang Staiger als aufmerksamen Zuhörer. Im nördlichen Burgturm gab es Interessantes zu erfahren.





Die Ruine Kaltenburg, das Wahrzeichen des Hürbe und Lonetales schaut auch heute noch majestätisch von ihrer Anhöhe herunter.



DIE RUINE KALTENBURG - EIN STARKES STÜCK HEIMAT.

Impressum

Interessengemeinschaft Kaltenburg e.V.
Vertretungsberechtigter:
Clemens Stahl (1. Vorsitzender)
Harald Hermann, Alois Sawetz, Ulrich
Zimmermann (stellvertr. Vorsitzende)
Postanschrift:
Scheffelweg 5, 89537 Giengen/Brenz
Telefon: 0172-7 64 59 87

Email: info@ig-kaltenburg.de
Homepage: www.ig-kaltenburg.de
Vereinsregister:
Amtsgericht Heidenheim
Verantwortlich für den Inhalt:
1. Vorsitzender Clemens Stahl
Satz und Gestaltung: Peter Hahnel